Ort der Handlung: Lebensmittelverein

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 21

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468940

Nutzungsbedingungen

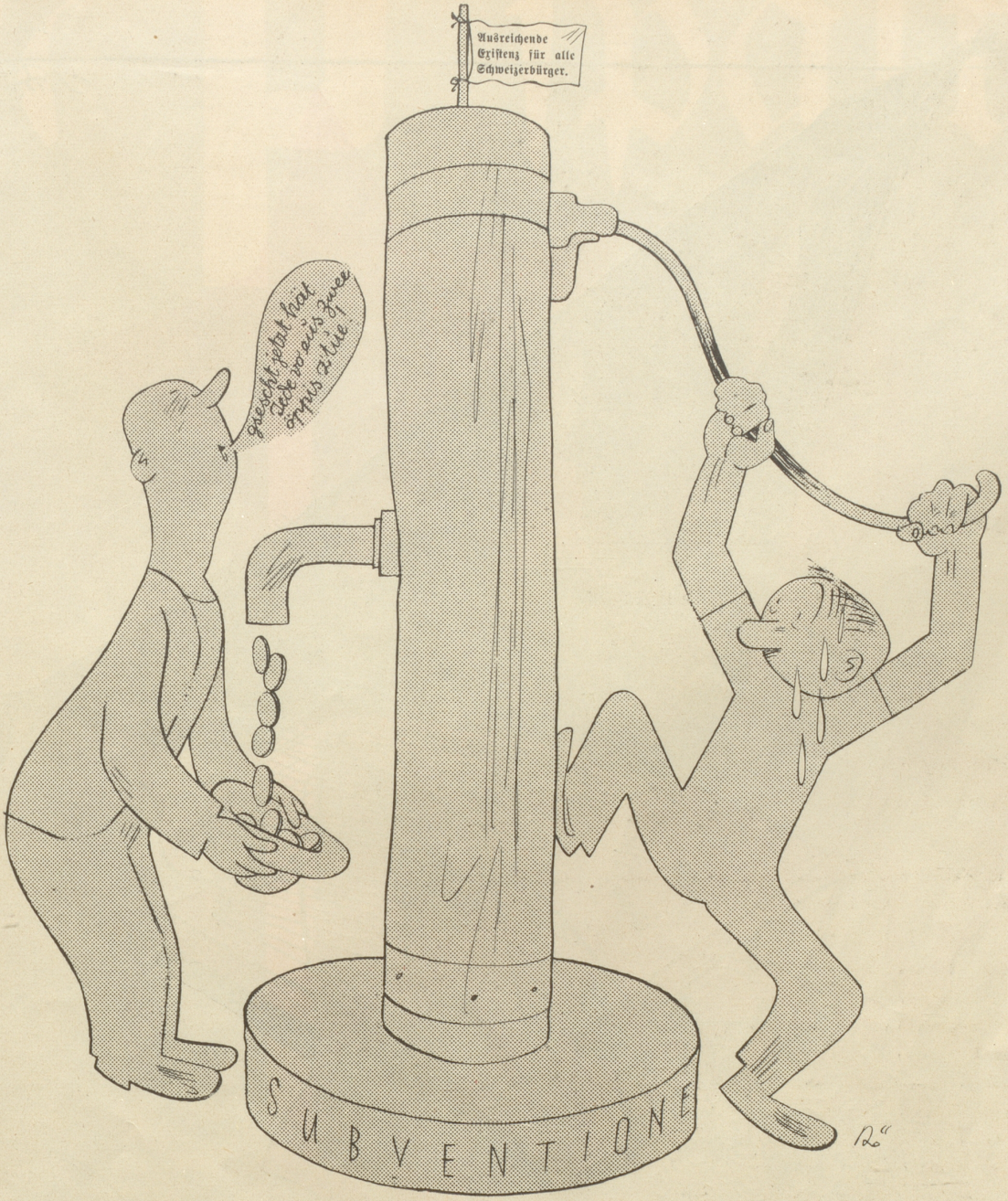
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Im Geist der Krisen-Initiative

Eine rationelle Ankurbelung

ist es, wenn es zwei Jahre Vorbereitung braucht, 14tägige Verhandlungen, eine Anzahl Professoren und Experten, Gutachten die im Einzelfalle bis 63,000 Franken kosten,

um ein Urteil von 20 Fr. Busse zu fällen! Tatsächlich passiert: Aubi

Ort der Handlung: Lebensmittelverein

«Ich bi dä no füfzg Rappe schuldig» ,erinnert die gewissenhafte Hausfrau die Verkäuferin ... «'s isch mer ja nu wege de Märkli!» Olga

Altersasyl für Witze

«**Sie können ungeniert** mit dem Fuss an die Tür klopfen, wenn Sie uns an meinem Geburtstag besuchen kommen.»

«Warum mit dem Fuss — hört ihr's sonst nicht?»

«Freilich, ich dachte nur, dass Sie ... die Arme nicht freihätten!» Egy

Chohlenmann zur Frau im II. Stock:

«Wänd Sie d'Chole im Chäller oder uf d'Winde?»

«Bringed sie's nu uf d'Winde ... der Ma hät am Namittag frei, er chas dänn sälber abetue!» Ri

«Sind Sie z'friede mit Ihre Hüehner?»

«Mit de wiesse scho, aber die rote Islam sind punkto Legalität vill weniger befridigend als punkto Brutalität!» Egy

Wer Kleider braucht, komme zu PKZ